

Autismus - Therapie - Ambulanz LiNie

hilfe für das autistische kind Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen
Regionalverband Linker Niederrhein e. V.
Neustr. 13, 47929 Grefrath Fax: 02158/910012 Tel.: 02158/910011



Kurzinformation Autismus

Autismus (Frühkindlicher Autismus [Kanner Syndrom], atypischer A., Asperger-Syndrom) ist eine lebenslange neurobiologisch bedingte Störung der Entwicklung (Tiefgreifende Entwicklungsstörungen, ICD 10, F84) mit deutlicher genetischer Komponente und entsteht wohl schon in einer frühen Phase der Schwangerschaft.

Nach dem heutigen Wissensstand ist Autismus nicht heilbar, einzelne Symptome können aber erfolgreich therapiert werden. Autistische Menschen können bei adäquater Unterstützung deutliche Fortschritte machen bis hin zu einem - im Einzelfall - annähernd „normalen“ Leben in unserer Gesellschaft.

Die Auswirkungen der Störung behindern auf vielfältige Weise die Beziehungen zur Umwelt, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und die Fähigkeit zur Eingliederung in die Gesellschaft, da sowohl kognitive als auch sprachliche, motorische, emotionale und interaktionale Funktionen betroffen sind.

Hinzu können zahlreiche Verhaltensauffälligkeiten kommen, die besonders für die Bezugspersonen im alltäglichen Umgang mit den autistischen Menschen sehr belastend sein können.

Die intellektuelle Begabung von Menschen mit Autismus ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von geistiger Behinderung bis hin zu normaler oder überdurchschnittlicher Intelligenz.

Die Häufigkeit von Frühkindlichem Autismus beträgt 5 auf 10.000 Personen in der Bevölkerung. Autismus findet man in Familien aller Nationalitäten und sozialen Schichten.

Die drei Kerndiagnosekriterien/Symptombereiche des Frühkindlichen Autismus sind (Die Symptome sind in ihrem Ausprägungsgrad jeweils unterschiedlich und bleiben in der Regel ein Leben lang in sich verändernder Form bestehen.):

1. Qualitative Auffälligkeiten der gegenseitigen sozialen Interaktion (Autistische Menschen zeigen Auffälligkeiten im zwischenmenschlichen Verhalten):

- Sie haben große Schwierigkeiten, emotionale Signale und soziale Situationen bzw. soziales Handeln anderer zu verstehen und selbst in sozialen Situationen adäquat handeln zu können.
- Sie wissen nicht automatisch, wie sie sich in sozialen Situationen verhalten sollen;
- sie können sich nicht gedanklich in den psychischen Zustand anderer hineinversetzen und dementsprechend sozial handeln;
- sie haben große Probleme, soziales Handeln zu erlernen und im gesellschaftlichen Zusammenhang anzuwenden.

2. Qualitative Auffälligkeiten der Kommunikation (Autistische Menschen haben große Probleme in der Kommunikation):

- Autistische Menschen können ihre Sprache - wenn überhaupt vorhanden – häufig nicht im sozialen Miteinander sinnvoll gebrauchen.
- Sprache und Kommunikation fallen bei Autisten häufig „auseinander“, d. h. Autisten benutzen Sprache nicht nur oder gar nicht zur Kommunikation, sondern auch zu anderen Zwecken.
- Es gelingt ihnen nicht immer, Sprache in Zusammenhang mit Kommunikation - also Inhalten bzw. Informationen - zu bringen.
- Sie verstehen oft die Feinheiten unserer Sprache nicht und nehmen vieles wortwörtlich.

3. Begrenzte, sich wiederholende und stereotype Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten (Auffällige Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten):

- Autistische Menschen haben die Tendenz, große Teile alltäglicher Aufgaben starr und routiniert auszuführen, sie bestehen auf Ritualen bzw. immer wiederkehrende Abläufe.
- Sie bewegen sich manchmal auffällig.
- Sie spielen nicht wie andere Kinder z. B. mit einem Auto, indem sie es durch die Gegend fahren, in einer Garage parken usw., sondern sie drehen es z. B. um und drehen dann stereotyp an den Rädern oder sie reihen ein Auto an das andere.

(Die Angaben beziehen sich in erster Linie auf den Frühkindlichen Autismus. Das Asperger-Syndrom und der atypische Autismus beinhalten Teilaspekte des frühkindlichen Autismus bzw. eine ähnliche Symptomatik.)